
Gemeindliche Jugendarbeit beim KJR Freising

Jahresbericht 2022



Attenkirchen – Au i. d. Hallertau –
Langenbach – Mauern – Nandlstadt

Unser Team



v.l.n.r.: Daniela Funk (Betreuerteam Langenbach), Simon Mayer (Betreuerteam Langenbach), Carmen Kiermeier (Betreuerteam Langenbach), Vroni Golchert (Teamleitung, Jugendpflege Au i. d. Hallertau und Nandlstadt), Jessica Ginthör (Leitung Jugendtreff Langenbach) und Lena Landenberger (Jugendpflege Attenkirchen und Mauern)

So sind wir erreichbar:

Vroni Golchert (Teamleitung, Au i. d. Hallertau, Nandlstadt)

☎ 0151 10842701 ✉ veronika.golchert@kjr-freising.de

📘 Gemeindejugendpflege Au-Nandlstadt, Jung in Au, Jung in Nandlstadt, Ferienspiele Au, Ferienspiele Nandlstadt

📷 [jugend.au.nandlstadt](#), [ferienspiele.au](#), [ferienspiele.nandlstadt](#)

Lena Landenberger (Attenkirchen, Mauern)

☎ 0151 25354077 ✉ lena.landenberger@kjr-freising.de

📘 Gemeindejugendpflege Attenkirchen-Mauern

📷 [jugend.attenkirchen.mauern](#)

Jessica Ginthör (Langenbach)

☎ 0151 25354077 ✉ jugendtreffleitung.langenbach@kjr-freising.de
info@jugendtreff-langenbach.de

📘 Jugendtreff Langenbach e.V.

📷 [jugendtrefflangenbach](#)

Unsere Gemeinden

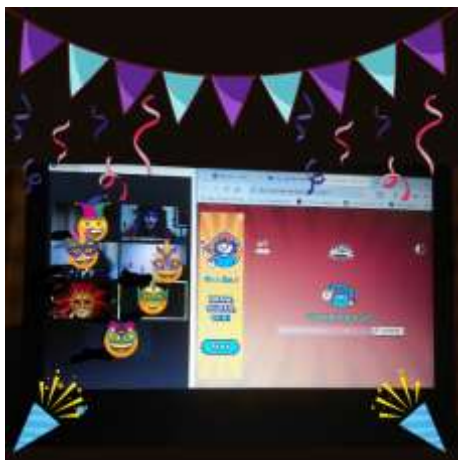
Attenkirchen	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	November 2011 Lena Landenberger (seit 10/2019) 15 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ✘ Leitung des Jugendtreffs ✘ Ferienspiele
Au i. d. Hallertau	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	November 2011 Vroni Golchert (seit 10/2015) 17 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ✘ Angebote und Aktionen für Kinder und Jugendliche ✘ Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen ✘ Ferienspiele
Langenbach	Gemeindliche Jugendarbeit seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgabe: Aktuelles Betreuersteam im Jugendtreff:	April 2017 Jessica Ginthör (seit 12/2020) 24,75 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ✘ Leitung des Jugendtreffs Daniela Funk (bis 12/2022) Carmen Kiermeier (seit 09/2017) Simon Mayer (bis 09/2022)
Mauern	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	November 2011 Lena Landenberger (seit 10/2019) 15 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ✘ Leitung des Jugendtreffs ✘ Betreuung der selbstverwalteten Nutzung des Jugendtreffs ✘ Unterstützung der Dirtpark-Gruppe ✘ Ferienspiele
Nandlstadt	Gemeindliche Jugendpflege seit: Aktuelle Ansprechpartnerin: Wochenarbeitszeit: Hauptaufgaben:	Oktober 2015 Vroni Golchert (seit 10/2015) 17 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ✘ Leitung des Jugendtreffs ✘ Ferienspiele

Allgemeines

Die gemeindliche Jugendarbeit entwickelte sich auch 2022 bedarfsorientiert in allen kooperierenden Gemeinden weiter. Das dritte Jahr in der Corona-Pandemie war zur Erleichterung aller mit einer schrittweise Lockerung der Vorgaben geprägt und führte dazu, dass im Laufe des Jahres wieder mehr Präsenzangebote möglich waren, ab dem Sommer sogar ohne jegliche Einschränkungen. Besonders erfreulich war, dass auch die Kinder und Jugendlichen die schrittweise Öffnung mitmachten und, wenn auch langsamer und zögerlicher als gedacht, ihren Weg wieder zurück zu Ausflügen, Zeltlager, Angeboten und auch in die Jugendtreffs fanden.

Weiterhin bleibt die Konzeption der Jugendarbeit in den Gemeinden ein stetig fortschreitender Entwicklungs- und Anpassungsprozess, bedingt durch die unterschiedlichen, jeweils vorhandenen Bedarfe bei den Jugendlichen und den an der Jugendarbeit Beteiligten vor Ort.

Gemeindeübergreifende Projekte



Online-Spieleabende

Im Januar und Februar fanden erneut ein gemeindeübergreifende Online-Spieleabende mit Jugendlichen aus den Gemeinden Au i. d. Hallertau, Attenkirchen, Langenbach, Mauern und Nandlstadt statt. Die Spieleabende wurden immer zahlreich besucht und waren eine gute Möglichkeit, auch mal neue Gesichter zu sehen. Der eher zeitintensive Brettspiel-Klassiker Monopoly ist nach vielen Spieleabenden auch online nicht mehr wegzudenken. Wer lieber kurzweilige Spiele spielt, sucht bei Among Us in der Gruppe den Impostor oder zeichnet und rät bei Garticphone lustige kurze Sätze. Der Höhepunkt der Online-Spieleabende war mit Sicherheit der Kostümwettbewerb, der die Kreativität der Teilnehmer:innen gefordert hat. Tolle Kostüme und ein Gewinner rundeten den Abend ab.

Bewerbungsworkshop

Bewerbungen sind ein Thema, das junge Menschen vom Praktikum, über den Nebenjob bis hin zum Ausbildungsplatz begleitet. Das Schreiben von Bewerbungen, das Führen von Bewerbungsgesprächen, ein sicheres Auftreten und erfolgreiches Verhandeln sind Fähigkeiten, die zusätzlich auch in vielen weiteren Lebenslagen helfen können. Da das Team der gemeindlichen Jugendarbeit immer wieder feststellen muss, dass das Wissen und die Unterstützung bei diesem Thema sehr unterschiedlich sind, sind Bewerbungsworkshops ein fester Teil des gemeindeübergreifenden Angebots, um allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine gute Grundlage für den Start ins Berufsleben zu ermöglichen. 2022 gab es im Februar einen digitalen zweiteiligen Workshop, an dem insgesamt vier Jugendliche teilnahmen. Auch wenn die Nachfrage erfahrungsgemäß nicht sehr hoch ist, werden Unterstützungsangebote zum Thema Bewerbungen weiterhin angeboten werden, denn in einem Punkt sind sich alle einig: Für jede Person, die durch einen derartigen Workshop eine Arbeitsstelle bekommt, ist die Zeit sinnvoll investiert!

Materialpakete

Die Kontakt- und Zugangsbeschränkungen sorgten zu Beginn des Jahres noch für Unsicherheiten bei Eltern, Kindern und Jugendlichen. Jugendliche trafen sich lieber wieder ohne Maske; einigen Eltern war es dagegen noch sehr wichtig, ihre Kinder nur Einrichtungen besuchen zu lassen, die unverzichtbar waren. Wie auch schon in den vergangenen Jahren brauchte es deswegen ein hohes Maß an Flexibilität in der Angebotspalette, um die Jugendlichen sowohl in Präsenz aber auch daheim zu erreichen. Daher bereitete das Team gemeindliche Jugendpflege in den Faschings-, Oster- und Pfingstferien wie schon im Jahr 2021 Materialpakete vor.



Von Backmischung über kreative Angebote mit Holz, Papier oder Farbe gab bis hin zum Garten im Glas eine große Auswahl. So wurde es auch ohne Angebote in Präsenz nicht langweilig. Die Nachfrage war wieder sehr groß, zu Fasching und Ostern wurden über 150 und Pfingsten noch 100 Materialpakete hergerichtet.

Im Sommer wurden die Pakete dann wieder abgelöst von den umfangreichen Ferienangeboten in den jeweiligen Gemeinden.

Jugendausflüge

Nach dem großen Erfolg der partizipativ organisierten gemeindeübergreifenden Jugendfahrt 2019, wollte das Team der gemeindlichen Jugendarbeit 2022 endlich wieder eine gemeindeübergreifende Jugendfahrt veranstalten. Nachdem sich aber zum Vorbereitungsstermin Ende Januar nur sehr wenige Jugendliche angemeldet hatten, schmissen die Kolleginnen die Pläne komplett um und starteten im März mit einer Jugendausflugreihe. Ziel dieser Ausflüge sollte sein, ein niedrigschwelliges Angebot zu machen und nach der Corona-Pandemie den Kontakt zur Altersgruppe ab 12 Jahren wiederherzustellen. Zielgruppe sollte deswegen das Alter 12-17 Jahre sein, weil besonders diese Altersgruppe während der Pandemie zum Teil im Kontakt verloren gegangen ist.

Der erste Ausflug brachte 9 Jugendliche im März zusammen mit den Sozialpädagoginnen Jessica Ginhör, Vroni Golchert und Lena Landenberger zum **Bowlen** nach Neufahrn. Neben einer ganzen Menge Strikes, Spares und auch ins Ausgeworfenen Bowling-Kugeln hatten die Jungs und Mädels jedoch vor allem einen mords Spaß und freuten sich über das tolle Angebot!

Jugendausflug, Klappe die 2te! - im April ging es dann für 18 Jugendliche in die **Bavaria Filmstadt**. Dort stand zunächst im 4D-Kino eine wilde Verfolgungsjagd durch den Dschungel auf dem Programm, bei der die Gruppe ordentlich durchgeschüttelt wurde. Im Anschluss daran hatte die Gruppe noch eine ausgiebige Tour über das Filmstadt-Gelände, bei der alle viele verschiedene Infos über die Geschichte der Filmstadt, Einblicke in verschiedenste Filme und Zugang zu Original-Requisiten bekamen.



Ein Ausflug am Freitag, den 13. – ob das so ein guter Plan ist?! An Unglückstage glaubte das Team der gemeindlichen Jugendarbeit nicht und plante im Mai einen Ausflug ins Münchner **AirHop**. 30 Anmeldungen waren ein gutes Zeichen, das Wetter war hervorragend, die Tickets gebucht und alle Teilnehmenden pünktlich am vereinbarten Startpunkt, was sollte da schon noch schief gehen? Der Tag hatte dann aber doch seine Tücken. Nachdem eine Gruppe bereits den ersten Bus verpasst hatte, war es ein kleines Durcheinander, bis dann alle Teilnehmenden mehr oder weniger pünktlich am AirHop ankamen. Während der Stunde Sprungzeit mit Discofeeling – es gab Leuchtbänder, Musik und bunte Lichter für alle – konnten die Jugendlichen samt Betreuer team die verschiedenen

Trampoline, Battle Beams, Air Kissen, Hindernisparcour und Dodgeball ausprobieren und sich auspowern. Pünktlich konnte dann die Rückreise angetreten werden, bei der der Gruppe dann leider eine verspätete U-Bahn einen Strich durch die (Zeit-)Rechnung machte und die Ankunft zu Hause etwas verzögerte.

Ausflug Nummer 4 im Juni hatte dann das Ziel **Skyline-Park**! 45 Jugendliche im Alter von 11-16 Jahren machten sich im Reisebus der Firma Schwarz zusammen mit ihrem Betreuer team in der ersten Pfingstferienwoche auf den Weg ins Allgäu. Bei strahlendem Sonnenschein wurden unzählige Runden auf den Achterbahnen gedreht, die lange Warteschlange bei der Geisterbahn in Kauf genommen und der Adrenalinpegel bei den unterschiedlichsten Fahrgeschäften in die Höhe getrieben. Der unschlagbar günstige Preis in der Höhe von 15€ war dank der Förderung aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend‘ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring möglich, weil dadurch ein Großteil der Ausgaben abgedeckt werden konnte.



Für den Juli war dann der Jugendausflug an den **Schliersee** geplant. Die Jugendlichen hätten die Auswahl zwischen Sommerrodeln, Radtour und Schiffsrundfahrt gehabt - leider musste dieser Ausflug dann aber krankheitsbedingt abgesagt werden.

In den Sommerferien ging es dafür dann wieder nach München. 10 Jugendliche kamen mit in den **Olympia-Park**. Ein Teil der Gruppe nutzte die Gelegenheit und sah sich bei strahlendem Sonnenschein München vom Olympia-Turm von oben an, während der Rest der Gruppe im Park entspannte und eine Runde Wikinger-Schach spielte. Gemeinsam begab sich die Gruppe dann aufs Wasser und genoss das herrliche Wetter in den Tretbooten auf dem See im Olympia-Park. Für eine Runde Mini-Golf war dann leider keine Zeit mehr, die versprochene Stärkung bei McDonalds gab es aber selbstverständlich.



Das große Finale der Jugendausflugsreihe gab es dann in den Herbstferien mit einem Ausflug in den **Europa-Park**. Dass das Team da genau das Interesse der jungen Menschen getroffen hatte, zeigte sich an den Anmeldezahlen: 48 Jugendliche sicherten sich einen Platz bei der Übernachtungsfahrt – für die etlichen weiteren Interessierten gab es leider nur



noch einen Platz auf der Warteliste. Übernachtet hat die Gruppe, die mit dem Busunternehmen Schwarz nach Rust gefahren ist, im Tipi-Dorf direkt neben dem Europa-Park, der nach einer kurzen Nacht direkt am Morgen gestürmt wurde. Das Wetter war den Kleingruppen dankenswerterweise besser gesonnen als noch am Vortag und so stand einem Tag voller Achterbahnen, Shows, Essen und weiteren Fahrgeschäften nichts mehr im Weg. Der Heimweg war dann schon deutlich ruhiger – der Tag an der frischen Luft, die viele Bewegung und so mancher Adrenalinkick sorgten für viele schlafende Teilnehmer:innen, die nur ein kurzer Stopp bei McDonalds zum Abendessen aufwecken konnte. Auch bei dieser Fahrt konnte der Geldbeutel der Eltern durch eine großzügige Förde-

rung im Rahmen der Aktivierungskampagne aus dem ‚Bayerischen Aktionsplan Jugend‘ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring und mit zusätzlicher Unterstützung aus den beteiligten Gemeinden geschont werden.

Zeit zum Zauberzelten

Auch das alljährliche gemeindeübergreifende Zeltlager durfte in den Sommerferien 2022 nicht fehlen. Doch diesmal als Sonderedition durften wir nicht nur endlich wieder vor Ort übernachten, sondern das Zeltlager bekam auch zum ersten Mal ein Motto. Magisch ging es für 41 Jugendliche von 10-14 Jahren aus Attenkirchen, Au i. d. Hallertau, Langenbach, Mauern und Nandlstadt auf zum, für viele Teilnehmer:innen bereits bekannten, Zeltplatz Mittermarchenbach.

Die angebotenen Aktionen wurden allesamt an das Thema Zauberei angepasst. 4 Tage lang wurden fleißig Zauberstäbe gebastelt, Besen gebaut, Zaubertricks erlernt, und ein zauberhaftes Strategie-Spiel mit allbekannten Zauberer- und Hexen- Figuren gespielt, um nur einen Teil der Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten im Zeltlager zu nennen.

Fehlen durften aber natürlich auch nicht allseits beliebte Zeltlagerklassiker wie Lagerfeuer mit Marshmallows, Wasserschlachten und viel Spaß! Das Zeltlager wurde vom Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultur durch den Bayerischen Jugendring gefördert.



Jugendtreff

Auch in diesem Jahr lag der Fokus der Gemeindejugendpflege in Attenkirchen auf der regelmäßigen Betreuung des Jugendtreffs für Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren. Die wöchentlichen Öffnungszeiten verlängerten sich aufgrund der über das Jahr stets wachsenden Besucherzahlen im Mai von 16.30 bis 19.00 Uhr auf 16.00 bis 19.00 Uhr. Die Besucher:innen des Jugendtreffs durften das Programm maßgeblich mitbestimmen. Dieses reichte von regelmäßigen Koch- und Backaktionen, Playstation- und Filmabenden über kreative Angebote bis hin zu gemütlichem Beisammensein im Garten bei Lagerfeuer oder dem Federballspielen. Als besonders beliebt stellte sich dabei das Spiel „Just Dance!“ auf der alten Wii Konsole heraus. Aber auch die Kochangebote wie selbstgemachter Dürüm-Döner und gemeinsames Pizzabacken wurden gut angenommen. Auch saisonale Aktionen, wie beispielsweise eine Halloweenparty, konnten wieder angeboten werden. Insgesamt wurde auf ein buntes, ausgewogenes Programm geachtet, das für jeden Geschmack etwas beinhaltete.



Solidaritätsfest für die Ukraine

Neben den zahlreichen, gemeindeübergreifenden Angeboten und Ausflügen, welche die Attenkirchener Jugend zahlreich in Anspruch nahm, durften auch die Aktionen des Gemeindelebens für den Jugendtreff dieses Jahr nicht fehlen.

Im April half der Jugendtreff fleißig mit, Spenden für die Ukraine zu sammeln. Die Jugendlichen organisierten beim Solidaritätsfest der Gemeinde einen Waffelstand mit blau-gelben Waffeln, auf denen mit Puderzucker Friedenstauben gestäubt wurden. Insgesamt wurden so etwa 240 Waffeln gebacken und einiges an Mehl, Zucker und Eiern verbraucht. Diese Waffeln konnten die Besucher:innen des Festes durch eine Spende erwerben. Die Arbeit hat sich gelohnt; gemeinsam mit den zahlreichen Ehrenamtlichen, Firmen und schließlich den Gästen - die nicht nur aus der Gemeinde Attenkirchen waren - konnten schließlich durch das gesamte Solidaritätsfest in Attenkirchen rund 20.000 Euro gesammelt werden!



Bierfestival

Ein besonderes Highlight im Jahr 2022 stellte das örtliche Bierfestival für die Jugendlichen dar. Bei diesem Gemeindefest stellten die Jugendlichen einen alkoholfreien Cocktailstand auf die Beine, ebenso wie eine Chill-out Area für Kinder und Jugendliche. Dort konnte man Kickern, Riesen-Jenga und Wikingerschach spielen, auf Picknickdecken entspannen oder sich auch im kleinen

Gaming-Pavillon mit anderen Jugendlichen messen.

Sommerferienspiele

Wie bereits in den Vorjahren, beteiligte sich die Jugendpflege auch 2022 durch die Organisation und Durchführung mehrerer Programmpunkte an den Sommerferienspielen der Gemeinde Attenkirchen. Hierbei wurden unter anderem ein Bogenschießen sowie das jährliche gemeindeübergreifende Zeltlager organisiert.



Weihnachtsmarkt

Und auch beim Weihnachtsmarkt später im Jahr ließ sich der Jugendtreff vom kalten Wetter nicht abschrecken. Die Jugendlichen stellten in den Tagen zuvor selbst Bruchschokolade her und verkauften diese an einem Stand, gemeinsam mit kleinen Marshmallow-Keks-Schokolade-Päckchen. Die Marshmallows konnten Besucher:innen des Standes im Anschluss direkt gegenüber an einer Feuerschale selbstständig grillen.



Au i. d. Hallertau

Suche nach Mr. X

Den Start ins Auer Angebots-Jahr machte Ende Februar die erste Detektiv-Rallye der Marktgemeinde, die vom Bundesfreiwilligendienstleistenden Quirin Auer organisiert und vorbereitet wurde. 20 Jugendliche ab 9 Jahren zusammen mit 11 Eltern und Geschwistern hatten sich zur Detektiv-Rallye im Stil von Scotland Yard eingefunden. Nach einer kurzen Einführung starteten 10 Gruppen ausgestattet mit einer Ortskarte und einem Smartphone ins Gemeindegebiet und die Suche nach der Mr. X-Gruppe ging los. Nach knapp zwei Stunden und insgesamt drei Mr. X-Gruppen trafen sich alle wieder am Marktplatz – die einen ein bisschen durchgefroren, die anderen (meist Eltern) ein bisschen erschöpft von der ausgiebigen Tour durch die Gemeinde, aber alle begeistert von der Aktion! Deswegen gab es in den Osterferien eine Wiederholung mit einem neuen Spielmodus. An Mr. X in der Zombie-Edition nahmen 12 Jugendliche zum Teil wieder mit Begleitung teil. Die Besonderheit bei dieser Variante: der Mr. X-Gruppe gerade nicht über den Weg zu laufen! Denn mit jedem Kontakt breitete sich das Zombie-Virus langsam unter den Beteiligten aus. Und auch diese Spiel-Version machte allen Beteiligten viel Spaß.



Aktionen in den Ferien

Zusätzlich zu den gemeindeübergreifenden Angeboten und den Materialpaketen gab es natürlich auch in Au in den Ferien noch ein paar Aktionen vor Ort. Bei der ersten Indoor-Präsenzveranstaltung mit Blühkonfetti und Ostergläsern waren drei Mädels dabei, die mit viel Muße und Geduld die Gläser verzierten und Papiermatsch das Konfetti herstellte, das dann im eigenen Garten für bunte Blumen sorgen sollte. In den Pfingstferien waren vier Teilnehmerinnen bei "Sommerfeeling pur" dabei. Dort wurden sommerliche Trinkgläser und fruchtige Bügelperlen-Untersetzer gebastelt und passend dazu eine leckere Zitronenlimonade gekocht.



Sommerferienspiele

Ein großes Aufgabenfeld im Jahresablauf der Gemeindejugendpflege sind die Sommerferienspiele. Ab April wurde mit der Jugendreferentin Tanja Rieder geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Am Ende standen dann trotz aller Hindernisse bunte und abwechslungsreiche Ferienspiele mit vielen verschiedenen Angeboten von Vereinen, Einrichtungen und Einzelpersonen, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war. Von altbewährten Klassikern, kreativen und sportlichen Angeboten bis hin zu ganz neuen Ideen gab es endlich auch wieder Ausflüge und Aktionen außerhalb der Gemeinde. Insgesamt 170 Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren nahmen an 40 Veranstaltungen teil, von denen nur eine aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden musste.

Neues Büro/Herbstmarkt

Nach den Sommerferien stand ein Umzug ins Haus – aufgrund der räumlichen Umstrukturierungen im Rathaus durfte das Büro der gemeindlichen Jugendpflege zusammen mit der VHS Au i. d. Hallertau mit ins neue Bauamt einziehen. Nach einer feierlichen Eröffnung mit dem kirchlichen Segen gab es dann beim Herbstmarkt der Gemeinde auch einen Tag der Offenen Tür im Bauamt, bei dem natürlich das neue Jugendbüro der Öffentlichkeit gezeigt wurde.



Buß- und Betttagausflug nach München

Zurück zu einer alten Tradition ging es am Buß- und Betttag mit einem Ausflug nach München. 13 Jugendliche ab 9 Jahren fuhren zusammen mit Bus und Bahn in die bayerische Hauptstadt, um sich dort auf die rätselhaften Geheimnisse der Innenstadt zu machen. Mithilfe einer digitalen Schnitzeljagd waren die Teilnehmer:innen, aufgeteilt in zwei Gruppen knapp 3 Stunden unterwegs und lösten dabei verschiedene Rätsel, suchten Orte mithilfe einer Karte und erfuhren dabei ziemlich viel über die kriminellen Mächte in München sowohl aus der Vergangenheit aber auch aus der aktuellen

Geschichte. Im Anschluss daran durfte natürlich ein Besuch bei McDonalds zur Stärkung nicht fehlen, ein kleiner Bummel durch die Fußgängerzone rundete den Ausflug dann ab, bevor es wieder zurück nach Au ging.

Christkindlmarkt

Nachdem der Christkindlmarkt zum ersten Mal nach der Corona-Pandemie wieder stattfinden konnte, war klar, dass natürlich auch die Jugendpflege mit einem Stand dabei ist. Mit der Unterstützung von ein paar jugendlichen Helferinnen wurden Adventskalendergläser gebastelt und ein Schneemann-Wurfspiel angeboten.



Pizza&Spiele

Als gemeinsame Idee der Jugendreferentin Tanja Rieder und der Jugendpflegerin war für den Dezember die Veranstaltung Pizza&Spiele für Jugendliche ab 12 Jahren geplant. Eingeladen waren alle Auer Jugendlichen, aber auch besonders die geflüchteten Jugendlichen aus der Ukraine. Durch die Leihgabe des KJR Freising, konnte den Jugendlichen eine große Auswahl aus Brett-, Gesellschafts- und Kartenspielen zur Verfügung gestellt werden. Leider nahm das Angebot nur eine Jugendliche an, die aber mit Begeisterung einige Runden Ubongo spielte und sich dann auch eine leckere Pizza schmecken ließ.

Kino4Kids

Zum Jahresabschluss konnte dann auch endlich das Kino4Kids in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde und deren neuer Pfarrerin Lydia Hartmann wieder starten. Mit Punsch, Keksen und einem Weihnachtsfilm eröffneten knapp 20 begeisterte Cineast:innen ab 6 Jahren die neue Kino4Kids-Saison, die 2023 noch drei Termine im Januar, Februar und März hat.



Sonstiges

Außerhalb der genannten Aktionen gibt es in der Gemeinde immer wieder Jugendliche, Eltern und an der Jugendarbeit Beteiligte, die in konkreten Fragen Hilfe, Unterstützung oder Rat brauchen (z.B. Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche, Informationen zur Freizeitgestaltung, Bewerbungen schreiben etc.). Neben der wöchentlichen Bürozeit im Rathaus Au gibt es jedoch auch immer die Möglichkeit, flexibel Termine zu vereinbaren, wobei Vroni Golchert bei Sorgen, Ängsten und Herausforderungen auch per Telefon, E-Mail und Social Media ist.

Gleichzeitig ist ein weiteres Aufgabenfeld der Jugendpflegerin die pädagogische Betreuung des BMX- und Skateplatzes. D.h. sie ist Ansprechpartnerin, wenn es Konflikte mit den Nutzer:innen gibt und unterstützt bei Fragen und Anregungen.

In Langenbach liegt der Fokus nach wie vor auf dem Langenbacher Jugendtreff. Neben dem offenen Treff gibt es inzwischen aber auch Workshops und Angebote, für die sich die Jugendlichen anmelden können. Außerdem wurde das Ferienprogramm deutlich ausgebaut und Ausflüge in und außerhalb der Ferien angeboten.

Offener Treff

Hier kommt keine Langeweile auf: Der Jugendtreff öffnet jede Woche seine Türen für die Langenbacher Jugendlichen und sorgt immer für ein buntes Programm. Anders als in den Ferien und bei Workshops haben die Jugendlichen hier die Möglichkeit, ohne Anmeldung und zeitlich ungebunden vorbeizukommen. Der Jugendtreff war bis zu den Sommerferien an drei Tagen geöffnet. Die Jugendlichen haben unterschiedliche Öffnungszeiten und Tage für verschiedene Altersgruppen. Im offenen Treff haben die Jugendlichen die Möglichkeit Tischtennis, Kicker, Billard, Flipper, Gesellschaftsspiele oder PlayStation zu spielen. Im Jahr 2022 wurden für die Jugendlichen einige neue Spiele angeschafft.



Der Musikraum, der seit Herbst wieder ausgiebig genutzt wird, um zu tanzen, Musik abzuspielen oder die Nebelmaschine in Einsatz zu bringen, wurde auf Wunsch der Jugendlichen mit einer neuen Lichtanlage ausgestattet. Außerdem wurde eine neue Tischtennisplatte angeschafft, die sich einklappen und verschieben lässt, wenn zum Beispiel mehr Platz zum Tanzen benötigt wird. Neben den Beschäftigungsangeboten bereitet das Team des Jugendtreffs für die Altersgruppe 9-13 Jahren auch immer ein wechselndes Angebot vor. Egal ob kreativ oder am Herd, die Wünsche der Jugendlichen stehen hier im Vordergrund.

Zum Abschluss des Jahres gab es wie schon im Jahr zuvor eine Weihnachtsfeier mit Lagerfeuer, Punsch und selbstgebackenen Plätzchen.

Ausflüge

Endlich wieder Angebote außer Haus, noch nicht alles ohne Maske, aber gemeinsam in der Gruppe. Im April machten sich 15 Jugendliche auf den Weg von Langenbach nach München. Auf dem Weg lernten sie mit einem Quiz einiges über die öffentlichen Verkehrsmittel. Es wurden Bus, Bahn und U-Bahn genutzt, Ticketautomaten unter die Lupe genommen und Fahrpläne gelesen, bevor es dann im AirHop Hoch in die Luft ging.



Zum Tierpark Hellabrunn ging es im Juni dann mit dem Bus. Hier waren 17 Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren mit dabei. In drei Kleingruppen ging es dann durch den Zoo und auch hier durfte ein Quiz mit Gutscheinen als Gewinnen nicht fehlen. Die ein oder andere Frage war ganz schön schwierig und stellte sogar die Tierpfleger:innen vor Herausforderungen. Mittags wurde auf dem Spielplatz Halt gemacht und nach einem ausgiebigen Mittagessen, Klettern und Toben ging es dann weiter. Alle kamen also müde, aber glücklich wieder heim.

Workshops

Nachdem manche Angebote nicht mit zwei Stunden Zeit auskommen, wurden im Jugendtreff an einigen Samstagen Workshops angeboten. Beim Nähen wurde der Lieblingsstoff in Mützen, Loopschals und Stirnbänder verwandelt. Die Mädchen und Jungen zeigten bei aller Anstrengung viel Geschick und freuen sich auf das nächste Angebot an der Nähmaschine.

Im Herbst wurden Frühstücksbrettchen mit Brennkolben bearbeitet. Nachdem das Wunschmotiv auf das Holz übertragen wurde, waren vor allem die Temperatur und der richtige Druck entscheidend. Weiter ging es im November, als die Jugendlichen ihre eigenen Plätzchenteller töpfern durften. Unterschiedliche Größen mit viel und wenig Deko begeisterten nach dem zweiten Brand im Hochbrandofen alle.



Der letzte Workshop des Jahres war das Basteln eigener Adventskalender, die das Team des Jugendtreffs dann füllten. Mit Hilfe von Toilettenpapierrollen wurden Tannenbäume und Eulen hergestellt.

Kunstprojekt "Bahnhof Fenster"

Auch die künstlerischen Talente der Jugendlichen kamen 2022 nicht zu kurz. Das Langenbacher Bahnhofsgebäude sollte verschönert werden, entschieden die örtlichen Künstler:innen, die auf das Bahnhofsgebäude aufmerksam machen wollten. Bei so einem Projekt sollten natürlich auch junge Künstler:innen nicht fehlen. Daher wurde Jessica Ginthör gebeten, Jugendliche dazu einzuladen. Die Jugendlichen beteiligten sich mit Begeisterung an dem Kunstprojekt „Fenster alter Bahnhof“ und malten im Jugendtreff und daheim Bilder rund um das Thema „Bahn“. Ihre Bilder wurden als Collage gedruckt und verschönern inzwischen die Türe des Bahnhofsgebäudes.

Bürgerfest

Beim Bürgerfest, das in diesem Jahr wieder stattfinden konnte, war der Jugendtreff ebenfalls vertreten. In diesem Jahr konnten Kinder und Jugendliche Windspiele und Schmuck herstellen. Nachdem die jungen Besucher:innen anfangs noch zögerlich waren, musste das Team nach nur kurzer Zeit Verstärkung holen. Alle hatten Freude an der Kreativität und den Ideen der Kinder und Jugendlichen. Beim Cornhole spielen, für das die Jugendlichen bereits Anfang des Jahres im offenen Treff Säckchen genäht hatten, konnten tolle Preise gewonnen werden. Bis zum Ende des Festes wurde fleißig geworfen und auf die Tafel kamen immer wieder neue Namen. Am Ende wurde der erste Platz mit 200 Punkten und einem Tagesgutschein für das Freisinger Schwimmbad frisch gefeiert. Auch den Plätzen 2-4 wurden Gutscheine für die Eisdiele und das frisch überreicht.

Ferienprogramm

Die Ferienprogramme werden in Langenbach besonders gerne genutzt. Daher hat das Langenbacher Team zusätzlich zum Sommer auch Fasching, Ostern, Pfingsten und im Herbst ein buntes Programm für unterschiedliche Altersgruppen aufgestellt. Der Fokus lag auf Angeboten in Präsenz. Obwohl die Faschingsferien kurz sind, ging es im Februar ins Freisinger Kino, um „Sing 2“ in 3D anzuschauen und zum Eislaufen nach Moosburg. Außerdem wurden selbstgemachte Konfettikanonen im Schnuppertreff ab 8 Jahren gebastelt und ein Geschicklichkeitsspiel aus Holz gebaut.



In den Osterferien wurde fleißig gebacken. Die Kinder und Jugendlichen konnten in der ersten Woche schon mal ausprobieren, wie sie ihr eigenes Osterfrühstück zubereiten. Neben Hefengebäck wurden auch verschiedene Aufstriche hergestellt und Eier gefärbt, die dann bei einem gemeinsamen Frühstück probiert werden konnten. Außerdem wurden eigene Osterkränze aus Zweigen gebunden und dekoriert. Zum Abschluss gab es einen Kinoabend im Jugendtreff.

Beim Upcycling alter Schallplatten in den Pfingstferien waren die Jugendlichen mit großer Begeisterung dabei. Die Schallplatten wurden mit Hilfe von Spraydosen gestaltet und anschließend mit verschiedenen Zeigern und Uhrwerken versehen. Interessant war natürlich auch, wie die Schallplatte sich auf einem Plattenspieler abspielen lässt. Kein Vergleich zur Musikanlage des Jugendtreffs, die Songs vom Handy via Bluetooth abspielt. Zudem gab es für die Jugendlichen ab 14 Jahren ein Lagerfeuer mit Würstchen und Marshmallows, die in einer kleinen, aber gemütlichen Runde genossen wurden. Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren gab es wieder einen Kinoabend mit Popcorn und in einer weiteren Aktion die Möglichkeit, Ketten, Armbänder und Ohrringe herzustellen.



Sommerferien

Im Sommerferienprogramm 2022 konnte das Langenbacher Team den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde Langenbach viele verschiedene Angebote machen.

Zwischendrin wurde es laut im Jugendtreff, als die Jugendlichen eigens Schieferplatten und Herzen hackten. Die Angestellten der Firma Bock Dachtechnik aus Freising erklärten den Umgang mit Schieferhammer und Brücken. So konnten die Jugendlichen sehr schöne Dessertplatten und Dekoherzen erstellen.

Der Kinoabend, der inzwischen schon ein Pflichtprogramm in den Ferien ist, wurde für zwei verschiedene Gruppen angeboten, sodass die Filme dem Alter entsprechend gezeigt werden können. Die Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren amüsierten sich bei „Dr. Dolittle“ und für die 12 bis 18-jährigen Jugendlichen zeigten wir „In Time- deine Zeit läuft ab“. Obligatorisch sind dabei die kleinen Knabbereien, wie Popcorn, Gummibärchen und Getränke.

Zudem wurde „alternatives Kochen“ angeboten, wo den Jugendlichen gezeigt wurde, mit Fleischersatz zu kochen. Die Jugendlichen fanden es sehr interessant, waren anfangs aber nicht überzeugt, ob das Essen tatsächlich lecker wird. Am Ende hat das Seitan-Gulasch aber allen geschmeckt!

Eine weitere Aktion im Jugendtreff stand unter dem Motto: Stoffgestaltung. Die Kinder und Jugendlichen konnten zwischen den beiden Techniken Batiken und Stencil wählen. Egal ob Turnbeutel oder T-Shirt, beim Batiken erstrahlte alles in schönen farbigen Mustern, während beim Stencil eigene Vorlagen erstellt und mit dem Plotter ausgeschnitten wurden, um die Shirts und Turnbeutel mit eigenen Designs zu versehen.

Ein sehr schöner und gut besuchter Ausflug ging in die Westernstadt Pullman City. Hier wurden Shows von Cowboys und Indianern angesehen. Außerdem erfuhren die Kinder und Jugendlichen sehr viel über das Leben der Indianer. Für Begeisterung sorgte vor allem das Gold sieben im Bach, denn dort wurden „Edelsteine und Goldklumpen“ gefunden, die mit nach Hause genommen werden durften.



Zum krönenden Abschluss der Sommerferien startete der Jugendtreff mit 30 Jugendlichen und Kindern einen Ausflug zur Go-Kart Arena nach Neufising. Dort konnten alle in verschiedenen Gruppen über die Kartbahn rasen und ihr Können zeigen. Zum Schluss gab es natürlich auch noch eine Siegerehrung. Zur Stärkung gab es vor Ort ein leckeres Essen, bevor es wieder nach Hause ging.

Spietag

Ein weiteres Highlight im Herbst war der Spietag, der von Lennart Bagert vom KJR Freising mitorganisiert und unterstützt wurde. Viele große und kleine Besucher:innen kamen im Oktober in den Jugendtreff, um verschiedene Spiele auszuprobieren, Spaß zu haben und gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Jugendlichen starteten bereits am Donnerstag mit der Vorbereitung. Voller Vorfreude wurden Nussecken und Muffins gebacken, die am Spietag selbst auf Spendenbasis von den Jugendlichen ausgegeben wurden.

Nicht nur Jugendliche, sondern auch Geschwister, Eltern und Großeltern waren mit dabei. Als besondere Aktion wurden beim Cornhole Punkte geworfen und Preise gewonnen. Das Spiel wurde zu Beginn des Jahres von den Jugendlichen selbst gebaut. So wird der Jugendtreff nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch von Ihnen mitgestaltet. Die Begeisterung nach so langer Pause war groß, daher war es nicht überraschend, dass der nächste Spietag bereits geplant wurde.

Jugendtreff

Der Start ins Mauerner Jugendtreff-Jahr war geprägt von Anpassungen und Veränderungen. Einerseits fiel 2022 die Selbstverwaltung in der Mehrzweckhalle aufgrund der Altersstruktur der Nutzer:innen weg, andererseits fanden die Jugendlichen nur vereinzelt den Weg zurück zum Jugendtreff-Angebot. Deswegen probierte die Jugendpflegerin Lena Landenberger viele verschiedene Angebote, Öffnungszeiten und Öffnungstage aus und nutzte sowohl die Räumlichkeiten in der Mehrzweckhalle als auch im Alten Rathaus im Wechsel.



Ab Mai wurde sich dann schließlich auf ein Konzept geeinigt: Von Oktober bis März wird der Jugendtreff vor allem die



Räumlichkeiten im Alten Rathaus nutzen, da dieser wärmer und gemütlicher ist. Zudem ist sie mit einer besser nutzbaren Küche zum Kochen und Backen ausgestattet. In den Monaten April bis September wird dagegen hauptsächlich der Jugendtreffraum an der Mehrzweckhalle genutzt werden, da dieser mehr Möglichkeiten bietet, auch bei gutem Wetter eine Vielzahl an Angeboten bereitstellen zu können. So kann man sich dort Tischtennisschläger, Basketbälle und weitere Freizeitutensilien ausleihen, welche man vor Ort nutzen kann. Überdies bietet der Jugendraum einen passenden und vor allem recht kühlen Aushortort für alle Nutzer:innen des Dirtparks.

Der Jugendtreff selbst hat auch ein eigenes Programm. Dieses wird von den 10- bis 14-Jährigen selbst beeinflusst und auch bestimmt. Das Programm umschließt unter anderem offene Treffs (ohne festes Programm), aber auch Bastel-, Koch- und Backaktionen sowie Film- und Playstation-Abende.

Dirtpark

Ein Angebot, welches das ganze Jahr sehr beliebt ist, ist der bereits zuvor angesprochene Dirtpark Mauern. Das Team der baubegeisterten Jugendlichen war dieses Jahr wieder fleißig und verarbeitete viel Erde, um die viel genutzte Bahn für alle Nutzer:innen immer wieder auszubessern.



Sommerferienspiele

Ein besonderes Highlight sind in Mauern die alljährlichen Sommerferienspiele. Gemeinsam mit den zahlreichen Vereinen und Ehrenamtlichen der Gemeinde Mauern wurden 18 Veranstaltungen organisiert. So konnten neben Bogenschießen und einem Robotik-Kurs auch eine Eselwanderung, ein Erlebnistag bei der Feuerwehr sowie ein magisches Sommer-Zeltlager angeboten werden. Insgesamt meldeten sich 94 Mauerner Kinder und Jugendliche für die Vielzahl von Veranstaltungen an, die alle überaus positiv auf das Angebot reagierten.

Ferienangebote

Doch nicht nur in den Sommerferien gab es Ferienangebote. Neben den To-Go-Paketen in den Faschings-, Pfingst-, und Osterferien gab es auch einzelne Angebote in den Schulferien für die Gemeinde Mauern. Eine Besonderheit im Programm stellte die Aktion „Suche nach Mr. X“ in den Osterferien dar. Dies war eine Art Scotland-Yard-Suche in der eigenen Gemeinde. Die Jugendlichen, aber auch viele Geschwisterkinder sowie Eltern machten sich ausgestattet mit Smartphone und Koordinaten auf Suche von Mr. X. und erkundeten nebenbei ihren Heimatort.

Auch die gemeindeübergreifenden Projekte fanden in Mauern Anklang. Besonders beliebt war dabei ein Ausflug in den Europa-Park Rust, der in den Herbstferien stattfand.



Jugendtreff

Die Arbeit im Jugendtreff Nandlstadt nahm auch 2022 einen Großteil der Arbeitszeit der Jugendpflegerin Vroni Golchert in Anspruch. Einmal pro Woche können sich Jugendliche von 9 bis 18 Jahren zu den Öffnungszeiten ganz nach ihrer Zeit und Lust im Jugendtreff aufhalten. Besonders in diesem Jahr war, dass es für die Jugendarbeit bis Ende Mai noch Einschränkungen (z.B. durch maximale Besucherzahlen) und zeitweise auch eine Maskenpflicht im Jugendtreff gab. Trotzdem gab es sowohl Stammbesucher:innen als auch neue Gesichter unter den Jugendlichen, die den Treff nach und nach wieder für sich entdeckten. Durch die unterschiedlichen Interessen bei den Altersgruppen wurden ab Juni separate Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren geschaffen, um so sowohl den Jüngeren als auch den Älteren ein passendes Programm bieten zu können.



Im Jugendtreff gibt es sowohl den Offenen Treff, bei dem

die Jugendlichen zocken, Musik hören, basteln, malen, ratschen uvm. können, aber auch verschiedene Aktionen, die es immer wieder im Programm gibt. So gab es 2022 von Faschingskräften über Kochen, verschiedenste Bastelaktionen bis hin zum Kino alle möglichen Angebote.

Ein besonderes Highlight war im Dezember die Nintendo-Switch-Party, bei der die nagelneue Konsole eingeweiht werden konnte, die im Rahmen der Aktivierungskampagne aus dem „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring in Vollausrüstung gefördert wurde.

Den Jahresabschluss machte endlich auch dieses Jahr wieder eine Weihnachtsfeier, bei der mit Plätzchen, Punsch und einem Weihnachtsfilm das Jugendtreff-Jahr gemeinsam beendet wurde.

Aktionen in den Ferien

Zusätzlich zum regelmäßigen Programm im Jugendtreff und den gemeindeübergreifenden Materialpaketen und Aktionen gab es auch dieses Jahr wieder einzelne Aktionen in den Schulferien. Wie auch in Au gab es die Ostergläser und Blühkonfetti in den Osterferien, wo drei Teilnehmerinnen schöne Osterüberraschungen zauberten. In den Pfingstferien standen im Programm nicht nur „Sommerfeeling pur“ mit vier Jugendlichen, sondern auch das perfekte Jugendtreff-Dinner. Die Besonderheit bei dieser Veranstaltung ist, dass die Jugendlichen gemeinsam die Rezepte aussuchen, dann einkaufen gehen und natürlich auch zusammen kochen und essen. Einig waren sich die vier Teilnehmer:innen schnell, dass es vegetarische Burger und Schoko-Knusper-Bowls mit Obstsalat und einem feinen Obstsmoothie geben soll.



Märkte

Doch nicht nur für die Jugendlichen öffnete der Jugendtreff seine Pforten. Bei den Märkten in Nandlstadt (2022 nur beim Martinimarkt) hatten Jung und Alt die Möglichkeit, sich den Jugendtreff anzusehen und zum Teil etwas neidisch auf die Jugend zu sein. Beim Johannimarkt kam der Jugendtreff dann mit einem Stand mit ins Geschehen. Neben Dosenwerfen gab es viele Informationen zur Jugendarbeit und auch das druckfrische Sommerferienprogramm.

Sommerferienspiele

Nach wie vor sind die Ferienspiele in den Sommerferien der zweitgrößte Arbeitsbereich bei der Jugendpflege Nandlstadt. Im April starteten auch in Nandlstadt die Jugendpflegerin zusammen mit der Jugendreferentin Maria Rauscher in die Planung. Es wurde mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Das Ergebnis war auch 2022 wieder eine bunte Mischung aus vielen verschiedenen Angeboten mit vielen verschiedenen Beteiligten und auch ein motiviertes Betreu-



erteam wurde wieder gefunden. Eine Besonderheit waren dieses Jahr der gemeinsame Start mit einer Ferienspiele-Schnitzeljagd und das Ende mit einem großen Ferienspieleabschlussfest. Insgesamt gab es nicht nur Angebote vor Ort, sondern auch Ausflüge und Aktionen außerhalb der Gemeinde. Insgesamt 135 Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren nahmen an 40 Veranstaltungen teil, von denen nur 3 aufgrund von Wetter oder zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden mussten.



AK Jugend

Nach wie vor aktiv ist der AK Jugend, der aus Vertreter:innen aller Fraktionen des Gemeinderats besteht und sich 2022 viermal getroffen hat. Bei diesen Treffen geht es zum einen darum, dass die Jugendpflegerin die Mitglieder über die aktuellen Aktionen und Themen informiert. Zum anderen bieten die Treffen aber auch eine Austauschplattform zu aktuellen Jugendthemen in der Gemeinde, Rücksprache zu Projekten und strategischer Planung zur Jugendarbeit in Nandlstadt.

Kooperation und Vernetzung sind in der Jugendarbeit ein sehr wichtiger Arbeitsbereich. Durch den gemeinsamen Austausch können aktuelle Themen miteinander bearbeitet, fachliche Diskurse geführt, Standards in der Jugendarbeit gesetzt und somit professionelle Arbeit vor Ort und im Landkreis gewährleistet werden. Auch 2022 war mit den sich ändernden Rahmenbedingungen dieser Austausch besonders wichtig. So konnten neuste Änderungen gemeinsam auf die Begebenheiten vor Ort angepasst, Ideen gesammelt und ausgetauscht sowie Probleme und Herausforderungen gemeinsam besprochen werden.

Kreisjugendring Freising

Der Kreisjugendring Freising als Arbeitgeber der Mitarbeiter:innen stellt außerhalb der Gemeinden die wichtigste Plattform dar. Im Team gemeindliche Jugendarbeit, das im Durchschnitt alle drei Wochen stattfindet, tauschen sich die Kolleginnen zu den aktuellen Themen in den Gemeinden aus, besprechen im Rahmen der kollegialen Beratung Vorkommnisse und deren Handhabung und planen je nach Bedarf gemeinsame Aktionen und Angebote.

Im Großteam des Kreisjugendrings, an dem meist alle Mitarbeiter:innen teilnehmen, geht es vor allem um den allgemeinen Austausch. Neuerungen werden gemeinsam besprochen, Informationen ausgetauscht und ein gemeinsames Vorgehen angepasst auf die jeweiligen Arbeitsfelder festgelegt. Ziel ist auch hier stets das professionelle Arbeiten und angemessene Reagieren auf geänderte Anforderungen in der Jugendarbeit.

Allgemein bietet der Kreisjugendring Freising mit seinen Aufgabenfeldern die Möglichkeit zum fachlichen Austausch mit Kolleg:innen aus dem gleichen oder ähnlichen Arbeitsfeld. Da die Mitarbeiterinnen in der gemeindlichen Jugendarbeit in den Gemeinden meist die einzigen Fachkräfte außerhalb der Kindertages- und -betreuungseinrichtungen sind, wird hier eine niedrighschwellige Plattform geboten, die durch die Teamleitung (seit 01/2020 Vroni Golchert) begleitet und koordiniert wird.

Vor Ort

In den Gemeinden selbst arbeiten die Mitarbeiterinnen der gemeindlichen Jugendarbeit mit vielen unterschiedlichen Stellen zusammen. Die Rathäuser sind der zentrale Anlaufpunkt in jeder Gemeinde, egal ob es ums Alltagsgeschäft (Abrechnungen o.ä.) oder besondere Aktionen und Angebote (Märkte der Gemeinde, Beteiligungsformen etc.) geht. Besonders der regelmäßige Austausch mit den Bürgermeister:innen sowie weiteren Ansprechpartner:innen im Rathaus ist für die Abstimmung der Angebote und aktuellen Themen wichtig und wird in allen Gemeinden regelmäßig gepflegt. In diesem Zusammenhang sind auch die Jugendreferent:innen der Gemeinderäte wichtige Kontaktpersonen, die das Bindeglied der Jugendarbeit vor Ort in den Gemeinderat darstellen.

Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen mit ihren Einrichtungen (JaS, OGTS etc.), Einrichtungen der Jugendarbeit, Vereinen, Kirchen und sonstigen Gremien in den jeweiligen Gemeinden. Hier können die Jugendpflegerinnen unterstützen, Kooperationen entstehen und gemeinsam eine produktive Jugendarbeit für junge Menschen im Ort geschaffen werden.

AK Jugendzentren

Als Vertreterinnen des KJR und den jeweils angegliederten Jugendtreffs nahm das Team gemeindliche Jugendarbeit auch 2022 am Arbeitskreis der Jugendzentren zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit teil. Durch die Zusammenarbeit werden jedes Jahr gemeinsame Projekte für die Gemeinden und Städte im Landkreis Freising organisiert und umgesetzt. Die fachlichen Netzwerke bieten einen Austausch unter erfahrenen Kolleg:innen und gewährleisten eine professionelle und fachlich fundierte Arbeit, insbesondere auch für die Jugendtreffs in den Gemeinden.

AK Mädchen und Berufetag

Als Vertreterin des Kreisjugendring nahm Lena Landenberger an den Treffen des AK Mädchen des Landkreis Freising teil. Dieser Arbeitskreis ist eine Plattform für geschlechtsspezifische Arbeit, über die verschiedene Projekte für Mädchen und junge Frauen geplant und durchgeführt werden.

AK Jugendpflege

Als Teamleitung der Gemeindejugendpfleger:innen nahm Vroni Golchert an den regulär dreimal jährlich (2022 nur zweimal) stattfindenden Treffen der Jugendpfleger:innen in den Landkreisen Freising und Erding auf Initiative der Kommunalen Jugendarbeit Freising teil. Dort werden vor allem strukturelle Themen auf Ebene der Zusammenarbeit zwischen Jugendpfleger:innen und den Kommunen diskutiert, um einheitliche, fachliche Standards in der Jugendpflege landkreisweit zu erreichen.

AgJB

Die AgJB ist die Arbeitsgemeinschaft der gemeindlichen Jugendarbeit in Bayern. Sie vertritt Fachkräfte der Jugendarbeit in kreisangehörigen Städten und Gemeinden, deren Tätigkeitsprofil Aufgaben der Gemeindejugendarbeit umfasst. Als gemeindliche Jugendpflegerinnen sind Vroni Golchert und Lena Landenberger Mitglied der AgJB, besuchen die Landestagung der gemeindlichen Jugendarbeit und nutzen und unterstützen das bayernweite Netzwerk der Jugendpfleger:innen. Vroni Golchert ist seit 2022 die Bezirkssprecherin für den Bezirk Oberbayern und ist in dieser Funktion zusammen mit dem Sprecher:innenteam Ansprechpartnerin für die oberbayerischen Kolleg:innen. Außerdem organisierte dieses Team zusammen mit dem BezJR im November den ersten Fachtag für die gemeindliche Jugendarbeit mit dem Thema "Jugendarbeit und Schule - Chancen und Grenzen"

Qualifikation und Standards unserer Arbeit

Eine stetige Professionalisierung und Weiterentwicklung der Arbeit in den Gemeinden ist für die Mitarbeiterinnen in den Gemeinden ein wichtiger Punkt. Ein wichtiges Mittel sind hierfür themenspezifische Fort- und Weiterbildungen, die jeweils in Bezug auf die aktuelle Arbeitssituation ausgewählt werden. Den Fachkräften stehen pro Jahr fünf Tage für derartige Angebote zur Verfügung, zusätzlich können sie ggf. an Tagungen und Tagesangeboten teilnehmen, wenn sie für die Arbeit vor Ort relevant sind.

Die Teamsitzungen und auch der jährlich stattfindende Klausurtag bieten die Möglichkeit, die Arbeit vor Ort zu reflektieren, Ansätze zu hinterfragen, Standards zu entwickeln und somit eine professionelle und fachlich fundierte Arbeit vor Ort zu gewährleisten.

Das waren 2022 unsere Fort- und Weiterbildungen:

- Arbeitsfeldqualifizierung der Gemeindejugendpflege Teil 2 - mit den Schwerpunkten Sozialraum Gemeinde, Verwaltungshandeln und -abläufe, professionelles Handeln im Spannungsfeld von Aufgaben und Akteur:innen (Lena)
- Arbeitsfeldqualifizierung OKJA Teil 1 - mit den Schwerpunkten Rechtsgrundlagen, Strukturen der Jugendarbeit in Bayern, Einblick in die Arbeitsfelder der Jugendarbeit (Jessica)
- Landestagung gemeindliche Jugendpflege - Kinder und Jugendliche als Basis zukunftsorientierter Sozialpolitik (Lena, Vroni)
- Herbstfortbildung gemeindliche Jugendarbeit - Im Spannungsfeld entspannt bleiben (Vroni)
- Bezirksfachtagung OKJA - SGB VIII-Reform (Vroni)
- Bezirksfachtagung Gemeindliche Jugendarbeit - Jugendarbeit und Schule-Chancen und Grenzen (Vroni)
- Jugendarbeit lebt! - digitale Themeninputs organisiert vom Bezirksjugendring Oberbayern
- Erste-Hilfe-Kurs (Jessica, Daniela, Carmen)

So entwickeln wir unsere Arbeit stetig weiter:

- Klausurtag (Jahresrückblick, Jahresplanung)
- Regelmäßige Teamsitzungen mit kollegialer Beratung

Was sonst noch zu sagen ist...

Weiterhin bleibt die Konzeption der Jugendpflege in den Gemeinden ein stetig fortschreitender Entwicklungs- und Anpassungsprozess, bedingt durch die unterschiedlichen, jeweils vorhandenen Bedarfe bei den Jugendlichen und den an der Jugendarbeit Beteiligten vor Ort.

Nach zwei Pandemie-Jahren waren wir sehr dankbar, als wir ab dem frühen Sommer darauf hoffen durften, dass sich die Situation für die Jugendarbeit entspannt. Nachdem wir noch mit Beschränkungen ins Jahr starteten, konnten wir ab Mai wieder vorsichtig auch längerfristig planen. Der Kontakt zu den Jugendlichen und Netzwerkpartner:innen wurde kontinuierlich wieder aufgenommen und intensiviert, die Räume und Angebote wieder weiter geöffnet und der Bewegungsradius für die Ausflüge erweitert. Eine große Unterstützung in finanziell herausfordernden Zeiten waren hier für uns die großzügigen Budgets in den Gemeinden, die wir mit Förderprogrammen aus dem Aktionsplan Jugend noch erweitern und somit dafür Sorge tragen konnten, dass auch wirklich jede:m die Teilnahme an unseren Angeboten möglich war. Auch 2022 waren wir wieder sehr dankbar für den großen Rückhalt (auch von politischer Seite), viel Verständnis für die Umsetzung von Einschränkungen und teilweise kurzfristige Änderungen, tolles Feedback und Zuspruch von Kindern, Jugendlichen und Eltern.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an alle Unterstützer:innen, Ansprechpartner:innen, Kooperationspartner:innen, ehren- und hauptamtlichen Helfer:innen unserer Arbeit. Ohne euch wäre unsere vielfältige Arbeit in den Gemeinden nicht möglich!



Vroni Golchert
Teamleitung
Au i. d. Hallertau und Nandlstadt

Jessica Ginthör
Daniela Funk
Carmen Kiermeier
Simon Mayer
Langenbach

Lena Landenberger
Attenkirchen und Mauern

